

Top-Ten-Tipps zur besseren Bewertung des Lernens und Lehrens dank Ampelbechern

Originaltext geschrieben von The Paper Cup Company, 25.05.2011. Aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und leicht angepasst von Manuela Schuler, 22.02.2019.

Die Bewertung des Lernens hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Dabei lassen sich die Lehrpersonen vermehrt durch Pädagogen wie Paul Black und Dylan Wiliam anregen.



Die Ampelbecher-Feedbackmethode stellt einen beliebten Ansatz dar, um schnell zu visualisieren, wo die Lernenden oder auch Lehrpersonen in ihrem Lernprozess beziehungsweise Lernverständnis stehen. Die drei Becher besitzen die traditionellen Farben der Ampel und werden eingesetzt, um den Grad des aktuellen Verständnisses zu verdeutlichen. Rot bedeutet «Ich habe mich festgefahren», Orange meint «Ich bin nicht sicher» und Grün kommuniziert «Ich verstehe

das vollkommen». Die Becher sind vielseitig verwendbar und dienen zur Bewertung von Unterricht oder auch der eigenen Arbeitsleistung.

Lehrpersonen laufen jedoch Gefahr, diese einfach anzuwendende Methode oberflächlich einzusetzen. Das kann dazu führen, dass Lernende den Ansatz nicht mehr ernst nehmen. Damit das nicht geschieht, finden Sie im Folgenden zehn Tipps. Mit diesen wird sichergestellt, dass Ampelbecher als effektives Bewertungsinstrument genutzt werden, so dass die gesamte Klasse davon profitieren kann.

Top-Ten-Tipps zur Verwendung der Ampelbecher

1. Legen Sie beim Einführen der Ampelbecher Wert darauf, die Technik anschaulich vorzuführen, so dass den Lernenden klar ist, was Sie erreichen möchten. Verwenden Sie die Methode häufig, damit sie zu einer normalen Routine im Klassenzimmer wird.
2. Verwenden Sie Becher, keine Karten oder Schilder. Becher sind in einem belebten Klassenzimmer mit vielleicht 30 aktiven Lernenden viel leichter zu sehen.
3. Vereinbaren Sie mit den Lernenden klare Bedeutungen für jeden der farbigen Becher. Zum Beispiel bedeutet Orange «Ich möchte eine Frage stellen» oder aber «Ich bin nicht sicher». Damit alle die Bedeutung der Farben vor Augen haben, lohnt es sich, diese auf einem Plakat im Klassenzimmer zu visualisieren.
4. Variieren Sie beim Einholen von Erläuterungen zu den jeweils gesetzten Bechern. Bei einem schwierigeren Thema fragen Sie zunächst am besten Lernende, die in der Regel grüne Becher zeigen, damit Sie den Grad des Verstehens abschätzen können. Bei anderen Themen stellen Sie einfachere Fragen an jene Gruppe, die im Normalfall orange Becher setzt. Da die



Lernen sichtbar machen

Rückmeldungen abwechslungsweise von starken bis schwachen Lernenden eingefordert werden, bleiben alle aktiv.

5. Kombinieren Sie die Verwendung der Ampelbecher mit der Regel «keine Hände hoch», das heisst ohne gleichzeitig aufzeigen zu dürfen. Auf diese Weise weiss jede/r Lernende/r, dass er/sie möglicherweise einen Kommentar oder eine Antwort geben soll und nicht nur die eifrigen Schülerinnen und Schüler, die sich stets melden.
6. Ablagefächer in den Ampelfarben ermöglichen den Lernenden, bearbeitete Aufträge entsprechend zurückzumelden. Wird eine Arbeit ins grüne Ablagefach gelegt, bedeutet das «Ja – Ich habe die Aufgabe verstanden und bin zuversichtlich, dass ich keine Hilfe brauche», Orange zeigt an «Ich bin mir bei einigen Aufgaben des Auftrags nicht sicher» und Rot verdeutlicht «Ich brauche Hilfe». Diese Übersicht befähigt die Lehrperson zu entscheiden, wo die nächsten Lehrschrte anzusetzen sind.
7. Versuchen Sie, Lernende entsprechend ihrer Rückmeldefarbe zu gruppieren. So können Sie zum einen mehr Unterstützung bieten und zum anderen Erweiterungsaufgaben festlegen.
8. Setzen Sie «grüne» Kinder mit «roten» zusammen. So können sich die Lernenden gegenseitig helfen. Gleichzeitig wird das Wissen der grünen Gruppe weiter gefestigt, während Sie Zeit haben, der orangen Gruppe zu helfen. Natürlich müssen Sie zuerst sicherstellen, dass die grüne Gruppe keine falschen Vorstellungen hat. Dies gelingt zum Beispiel durch eine kurze, sorgfältig durchdachte Befragung.
9. Um das aktive Lernen zu erweitern, können Sie im Plenum drei der Raumecken mit rot, orange und grün markieren. Die Lernenden bewegen sich jeweils entsprechend ihres Verständnisses in eine der Ecken. In jeder Ecke können vorbereitete Aufgaben oder Fragen bereitstehen, so dass die Gruppe entsprechend ihrem Lernstand weiterarbeiten kann.
10. Brauchen Sie die Ampelbecher beim Einstieg in Ihre nächste Lektion, um festzustellen, woran sich die Lernenden noch aus der Lektion zuvor erinnern, und um effektiv zu sehen, was sie verstanden haben.

Quellen

The Paper Cup Company (2011). "10 top tips for using traffic light cups to improve assessment". Innovate My School. Abgerufen unter: <http://www.innovatemyschool.com/ideas/traffic-light-cups-to-enhance-assessment-for-learning-ten-top-tips> [22.02.2019].